



Pressemitteilung: 06/2005

Ressort: Software

Systematisch gesteuerte Hardware- und Software-Entwicklung: IHP Mikroelektronik setzt auf Perforce

Forschungsinstitut erhofft sich von Perforce-Einsatz wertvolle Produktivitätsgewinne in der Entwicklung / Schlüsselrolle des Konfigurationsmanagements, um deutsche und europäische Mikroelektronik wettbewerbsfähiger zu machen

München, 04. November 2005. Das IHP (Innovations for High Performance Microelectronics) in Frankfurt/Oder hat sich für den Einsatz der Technologien von Perforce Software entschieden: Mit dem leistungsstarken Konfigurationsmanagement-System des US-amerikanischen Herstellers gewährleistet das renommierte Institut für innovative Mikroelektronik künftig eine kontrolliert gesteuerte Entwicklung von Hardware- und Software-Lösungen, die in Applikationen zur drahtlosen Kommunikation sowie in Netzwerk- und Multimedia-Anwendungen zum Einsatz kommen. Ausschlaggebend für die Auswahl von Perforce war die Kombination aus hoher Leistungsfähigkeit und attraktiver Preisgestaltung. So geht das IHP bereits heute davon aus, mit dieser Lösung die Produktivität seiner Hardware- und Software-Entwickler signifikant zu steigern.

In Kooperation mit Unternehmen, Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen bietet das IHP seinen Kunden und Partnern einen Zugriff auf äußerst leistungsfähige 0.25-µm-SiGe:C-BiCMOS-Technologien, die für den Einsatz im höheren Gigahertz-Frequenzband konzipiert sind – zum Beispiel für Mobilfunk-, Breitband- und Radar-Anwendungen. An Perforce überzeugte die Verantwortlichen des IHP im Vergleich mit anderen Systemen für das Software-Konfigurationsmanagement neben der hohen Performance und des ansprechenden Preises insbesondere die reibungslose Zusammenarbeit mit einer Vielzahl unterschiedlicher IT-Plattformen. Darüber hinaus sprachen auch ein Minimum an Administrationsaufwand, die intuitiv verständliche Bedienung und das breite Funktionsangebot für die Perforce-Lösung.

Pressekontakt:

Harvard Public Relations
Kathrin Geisler
Alexander Fuchs
Westendstraße 193-195
80686 München
Tel.: 0 89-53 29 57-12/-23
Fax: 0 89-53 29 57-88 8
E-Mail:
kathrin.geisler@harvard.de
alexander.fuchs@harvard.de

Perforce Software
Dave Robertson
East Court/Hall Cottage
Firgrove Road
Yateley
UK-Hants GU46 6HJ
Tel.: +44-12 52-86 14 00
Fax.: +44-12 52-86 14 15
E-Mail:
dave@perforce.com

Das IHP hat sein neues Konfigurationsmanagement-System auf Windows- und Solaris/NFL-Plattformen installiert, um die Entwicklung von VHDL-Applikationen (Very High Speed IC Hardware Description Language), Chip-Layouts und Firmware zu managen. Für besonders effiziente Entwicklungsprozesse bei dem Frankfurter Forschungsinstitut sorgt zudem die Integration von Perforce mit Tools von Synopsys und Cadence sowie die mit einem speziellen, mitgelieferten Plug-in gewährleistete Anbindung des Konfigurationsmanagements an Microsoft Office.

„Das IHP benötigte ein System für das Software-Konfigurationsmanagement, das flexibel genug ist, um sich unabhängig von Plattformen nutzen und mit einer Reihe unterschiedlicher Entwicklungswerkzeuge integrieren zu lassen – ohne dabei die Performance des Gesamtsystems in Frage zu stellen“, erläutert Prof. Rolf Kraemer als Leiter der Abteilung für Systemdesign am IHP und ergänzt: „Perforce erfüllt all diese Anforderungen. Insbesondere aber hat uns die Lösung mit ihrer außergewöhnlichen Leistungsfähigkeit und Kosteneffektivität überzeugt. Vor diesem Hintergrund gehen wir am IHP davon aus, dass Perforce eine wichtige Rolle im Rahmen unseres fortwährenden Engagements spielen wird, die deutsche und europäische Mikroelektronik weltweit wettbewerbsfähiger zu machen.“

„Das IHP ergänzt die rasch wachsende Liste namhafter Unternehmen, die im Rahmen ihrer Hardware- und Software-Entwicklung auf Perforce vertrauen und so von einem schnellen, wartungsarmen und kosteneffektiven Konfigurationsmanagement profitieren. Dazu zählen beispielsweise National Instruments, MStar Semiconductor, Silicon Graphics, Cypress Microelectronics und Samsung“, erläutert Dave Robertson, Director European Operations bei Perforce, und führt aus: „Perforce setzt heute Maßstäbe in Sachen Performance und Preis, und der Einsatz unserer Technologien am IHP liefert ein weiteres Beispiel, wie sich anspruchsvolle Kunden diese Kompetenzen zunutze machen.“

Über das IHP

Das IHP ist ein mit öffentlichen Mitteln finanziertes Forschungs- und Entwicklungsinstitut mit Sitz im Technologiepark von Frankfurt/Oder. Zu den Kernkompetenzen zählen die Materialforschung, die Konzeption von Schaltkreisen und das Design von Kommunikationssystemen mit Schwerpunkt auf drahtlosen und breitbandigen Übertragungsverfahren. Das IHP beschäftigt rund 200 erfahrene F&E-Fachkräfte und verfügt über eine hochmoderne 20-mm-Pilotlinie, die in einem tausend Quadratmeter großen Reinraum der Klasse 1 untergebracht ist. Detaillierte Informationen zum IHP finden sich im Internet unter www.ihp-microelectronics.com.

Über das SCM-System von Perforce

Als preisgekröntes Hochleistungssystem für das Software-Konfigurationsmanagement versetzt Perforce kleine und große Unternehmen in die Lage, ihre Software-Entwicklung lückenlos nachzuverfolgen und strukturiert zu managen. Die Lösung unterstützt mehr als 50 unterschiedliche Betriebssysteme und ist gleichermaßen einfach zu installieren, zu erlernen und zu administrieren. Perforce bietet eine Reihe wegweisender Leistungsmerkmale, um auf diverse Standorte verteilte Entwicklungsvorhaben gezielt und kontrolliert zum Erfolg zu führen: Das SCM-System gruppiert umfangreiche Aktualisierungen in so genannte Atomic Changes und bietet die Option, parallel an gleichen Objekten zu arbeiten und eine Vielzahl von Versionen ein und derselben Software intelligent per Inter-File-Branching zu verwalten. Im Januar 2005 wurde Perforce als exzellentes und innovatives Programmierwerkzeug für die Spieleentwicklung mit dem „Front Line Award“ des Fachmagazins „Game Developer“ ausgezeichnet.

Über Perforce Software

Perforce Software, Inc., entwickelt, vertreibt und betreut das schnelle SCM-System Perforce. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Alameda, Kalifornien, vertreibt Perforce weltweit und verfügt über Niederlassungen in Europa, Japan und Israel. Der Kundenkreis umfasst neben Herstellern von Geschäftsanwendungen auch Firmen diverser anderer Branchen wie etwa Entwickler von Spielesoftware, Elektronik- und Pharmakonzerne sowie Finanzdienstleister. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.perforce.com oder mit einer E-Mail an: info@perforce.com.